

Verbundkatalog Kalliope

Rheinfurth, Karl
Lehrbach, 1926-01-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Leipzig. 5. Juni. 1926.

Mein lieber Waldemar Bonse!

Es ist schon schlimm von mir, daß
ich mit Wilmers nicht mehr von mir hören lasse.
Aber ich mußte Sie in der Zwischenzeit auf der
Wanderung - und im lebendigen Kontakt mit
allen Einkommern und neuen Menschen fällt es
Oftentimes zu den Frauen doch mir wie ein flüchtiger
Sonneneblick auf dem Weg.

Es ist mir sehr über den fortwäh-
renden Erfolg der „Flour“ in Leipzig = Schöner =
gerät und durch Ed. v. Schenk für die En-
twerfung. Das Werk hat noch die Hoffnung in Sie und Ihr
Werk muß nicht ausfallen. Erzählen Sie mir doch lieber
immer noch ausführlicher von der letzten Zeit, daß mir
gerade aus diesem unbeschränkten Abbruch Ihr Werk
nicht fehlt.

Wie es mir ergoß, haben Sie von Otto
Wieg noch ungedruckt bekommen, wie es mir
fiel. Es ist von Weismann noch die beste Hoffnung,
nächstes Wasser bald zu kommen. Inzwischen
wird das die Situation ganz bedenklich, wie
Sie mit dem erfolgreichen Schreiben der Bank an-

lesen mögen. Ich habe nachgeblief bei Dr. Kilger
erfragt. Es verkörzt auf außer Stand, mir
mit einem Vorstoß über helfen zu können, da
er von der 3. Auflage der Biographien keinen Überblick
zu erreichen sollte, das müßte der Druckkosten
wegen können. Insbesondere hat sich mir die, von
König großen Weitblick zugetragene Übersetzung
Dr. Kilger: „Ich glaube das sehr auf ganz allgemein
gesehen, daß W. L. ist eine neue höhere Stufe
seiner historischen Entwicklung erreichen müßte, aber
man hat nicht über ihn mit Überblick auf
Erfolg hervorbringen können.“

Ich bitte ab jetzt von Dr. Kilger nicht zu erwarten,
daß er ihn doch nicht nur in der besten Darstellung
erfolgt zu sein ist. Bitte zu mir nicht mich
helfen können: „gefallen Sie es mir so gut
und andrücklich mir möglich – wir wollen nun,
bis zur Zeit, der Gedanke von einem neuen Band
erscheint, seine Werke mit allem Mittel und
Mittel.“? Das müßte der Werk nicht verlagert!!

Die oben Stelle müßte ich mir eine kleine Ein-
leitung und die Verdrängung meines Schriftstubs
von meinem Hauptverleger nicht lassen lassen.
Ich schreibe Sie nicht mit der Verdrängung hervor,
daß mir Dr. K. die abzutun 300. – , die ich
bisher nur auf einen in der letzten Wochel